

nannte Ganerbschaft Treffurt, alles unter preuß. Hoheit, als ein immerwährendes Familiensideicommiß mit der Bestimmung: daß der ältere, Prinz Victor, den Titel: Herzog v. Ratibor, Fürst v. Corvey; der jüngere, Prinz Ludwig, den eines Prinzen v. Ratibor u. Corvey führen solle, welche Titel der König v. Preußen am 15. Oct. 1840 bestätigte *). — Kathol. Conf. Wohnsitz: Rauden.

Herzog: Victor Moriz Karl Franz, g. 10. Febr. 1818, Herzog v. Ratibor, Fürst v. Corvey, Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, gelangte 1834 zum Besiz des 1sten Majorats und Familiencommisses, durch Testament seines Oheims, des letzten Landgrafen zu Hessen-Rothenburg, wurde für majorenn erklärt 1. Jan. 1840, bad. aggr. M., vm. in Donaueschingen 19. Apr. 1845, mit Amalie, E. des Fürsten Egon v. Fürstenberg, g. 12. Febr. 1821.

B r u d e r.

Ludwig (Chlodowig) Karl Vict., g. 31. März 1819, Prinz v. Ratibor, Corvey u. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, seit 1834 Besizer des durch seines Oheims, des letzten Landgrafen zu Hessen-Rothenburg, Testament, gestifteten 2ten Majorats, bestehend aus der Ganerbsch. Treffurt in Thüringen, einer Jahresrente von 4,000 Thlr. u. der Wohnung im Schlosse Corvey. Majorenn erklärt 1. Jan. 1841.

Eltern und Geschwister, s. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst.

Rechberg u. Rothenlöwen. (10.)

Urkundlich erwiesen ist Ulrich v. Rechberg, — der 1163 als Marschall d. Herzogth. Schwaben erscheint, — Stammvater dieses

*) Diese, wie alle bei Gelegenheit der Huldigung 1840 in Berlin verliehenen, Standeserhöhungen, gehen auf die männl. u. weibl. Descendenten ersten Grades über, werden jedoch in den weiteren Graden nur insofern vererbt, als die Söhne in den rittermäßigen Grundbesiz des Vaters wirklich succediren, oder selbst ein Grundbesiz in Preußen erwerben. Sie gehen bei der Descendenz zweiten Grades und bei der folgenden mit dem Verluste des Grundeigenthums gleichfalls wieder verloren.

Geschie
Freiher
sensta
Würte
2. D.
Mückha
dem Jar
Dombor
Graf
folgte den
welche er
vm. 9. F
Schlitz,
(uther. C

1. Ka
Christian
2. Lu
berg, ihre
3. A
1842, wo
Mitgl. d.
6. Juli 1
9. 16. Feb

a)
b)
c)
d)
e)
f)
4. Pa
5. So
außerord.

*) 1. 2.
Gottschale

Geschlechts, das 1608 den Grafentitel annahm, späterhin in den Freiherrnstand zurücktrat, 1810 aber, von Württemberg, den Grafenstand wieder erhielt. Seitdem gehört es unter die Standesherrn Württembergs, unter dessen Hoheit es die Grafsch. Rechberg, von 2½ Q. M. mit 8000 Einw., so wie in Bayern, die Standesherrsch. Mückhausen von 1½ Q. M. mit 1000 Einw. besitzt. Seit 1842 ist dem Familienhaupte das Prädikat „Erlaucht“ ertheilt. — Wohns. Donzdorf. Kath. Conf.

Graf: Aloys Franz Xaver, g. 18. Sept. 1766, bayr. Käm., folgte dem Vater 28. Mai 1808 durch Uebergabe der Besitzungen, welche er wieder, 28. Sept. 1842 seinem Sohne Albert abtrat; vm. 9. Febr. 1797 mit d. Gr. Marie Anne Amalie Friedr. v. Schliß, gen. v. Görz, g. 9. Sept. 1778, † 11. Mai 1825. (Luther. Conf.)

K i n d e r *).

1. Karoline, g. 25. Juni 1798, vm. 4. Aug. 1818 mit Christian Freih. v. Zweibrücken, bayer. G.-L. u. Käm.

2. Luise, g. 5. Mz. 1800, vm. 1825 mit Willibald Gr. Rechberg, ihrem Onkel (s. unten).

3. Albert, g. 7. Dec. 1803, Chef des Hauses seit 28. Sept. 1842, wo der Vater die Besitzungen ihm abtrat. Standesh. u. Mitgl. d. 1. Kammer in Württemberg, bayer. Reichsrath, vm. 6. Juli 1830 mit seiner Kusine, Gr. Walpurg v. Rechberg, g. 16. Febr. 1809.

K i n d e r.

a) Julie, g. 29. Sept. 1831.

b) Otto, g. 23. Aug. 1833, Erbgraf.

c) Marie Anna Paul., g. 18. Dec. 1834.

d) Luise Bertha, g. 14. Mai 1841, † 22. Febr. 1842.

e) Karoline, g. 1. Oct. 1842.

f) Marie, g. 8. Aug. 1844.

4. Pauline, g. 28. Jan. 1805.

5. Johann Bernh., g. 17. Juli 1806, östr. Käm., Leg.-Rath, außerord. Ges. u. bevollm. Minist. am brasilischen Hofe; vm.

*) 1. 2. 4. in luther. Confes. erzogen, traten 1846 zur kathol. über.

26. Juli 1834 mit Barbara Jones, des † Thomas Jones, Bisc. Kanelagh, Barons of Baron, großbr. Pairs, Tochter, g. in Kanelagh-House 8. Juni 1813.

S o h n.

Louis, g. 4. Juli 1835.

G e s c h w i s t e r.

1. Hyacinthe, g. 15. Aug. 1771, vm. 4. Aug. 1797 mit dem 1814 † bayer. G.-R. Freih. Franz v. Frauenberg.

2. Elise, g. 24. Sept. 1772, vm. 4. Aug. 1797 mit dem 17. Jan. 1834 † Gr. Joseph Basselet v. la Rosée. bayer. Kamm., † . . . 184 . . .

3. Johann Nep., g. 24. Nov. 1773, bayer. Präs. d. Forst-Verwaltung, † 8. Mai 1817; vm. 1. Mai 1808 mit Julie, Gräfin Schroffenberg, g. 178 . . .

K i n d e r.

a) Walpurg, g. 16. Febr. 1809, vm. 1830 mit Gr. Albert Rechberg, ihrem Vetter (s. oben).

b) Ludwig, g. 15. Febr. 1814, bayer. Käm., Lt. im 1sten Kür.-Reg., vm. 18. Juli 1839 mit Gabriele, Gräfin Bran, g. 9. März 1818.

K i n d e r.

a) Ernst Bero, g. 3. Juni 1840.

b) Elisabeth, g. 28. Sept. 1841.

c) Sophie, g. 13. Juni 1843.

d) Gabriele, g. 9. Jan. 1845.

5. Karl Joh. Baptist, g. 2. Febr. 1775, bayer. Obersthofm. gh. R. u. Käm., vm. 14. Oct. 1830 mit d. Freiin Hippolite, v. Pelkhofen, g. 13. Aug. 1811.

6. Anton, g. 13. Mai 1776, bayer. G.-L. u. G.-Adj., † in München 5. Jan. 1837, vm. mit Kasimire, des Freiherrn Christ. v. Zweibrücken L., g. 23. Dec. 1787, Wittwe des 1812 bei Mosaisk gebliebenen Grafen v. Sann-Wittgenstein-Sann, † 1846.

7. Wilibald, g. 30. Mai 1780, bayer. Käm. u. w. geh. Staatsr., vm. 27. Aug. 1825 mit Luise Gräfin Rechberg (s. oben).

8. August, g. 11. Sept. 1783, bayer. Reichsrath, Präs. d. Ob. Ap. Ger. in München, vm. 1831 mit Antoinette v. Schanzenbach.

T ö c h t e r.

- a) Luise, g. 1832.
- b) Pauline, g. 1837.

E l t e r n.

Maximilian Eman., Freih., nachh. Graf v. Rechberg, g. 1736, bay. w. g. R. u. Oberhofm., trat 28. Mai 1808 seinem Sohne Aloys die Besitzungen ab, † 19. Mz. 1819, vm. 176. mit Mar. Anna, Gräfin v. Schütz, gen. Görz, g. 9. Sept. 1778, † 11. Mai 1825.

R e c h t e r e n. (11.)

Eberhard v. Heekeren, der 1230 lebte, ist der älteste bekannte Stammvater dieses Geschlechts. Friedrich v. Heekeren, der 100 Jahre später lebte, erheirathete mit Luitgarde v. Rechteren das Schloß Rechteren, dessen Namen seitdem seine Nachkommen führen. Jetzt blühen 2 Linien, deren Stammvater Joachim Adolf Freiherr v. Rechteren (1686) ist. Die ältere*), deren Stifter Johann Zeigar war, ist die zu Limpurg. Sie theilte sich in 2 Aeste, nahm 1706 den gräflichen Titel an, u. erhielt 1711, durch Heirath, einen Theil der Grafsch. Limpurg u. die Herrsch. Speckfeld in Franken von 3 Q. M. mit 7000 Einw., nebst Sitz u. Stimme im fränkischen Grafen-Collegio.

1. Jüngerer Ast: Rechteren-Limpurg-Speckfeld (3.)

besitzt in Bayern die Herrsch. Speckfeld von 2 Q. M. mit 5000 Einw. u. das Herrschaftsgericht Sommershausen von 1 Q. M. mit 2000 Einw. Wohnsitz: Markt-Einersheim, 4 M. von Würzburg. Ref. Conf.

Graf: Friedr. Ludwig, g. 9. Jan. 1811, folgte d. Vater 20. Juni 1842, w. erbl. bay. Reichsrath, Kreiskommand. u. G.-M. d. Landwehr von Unterfranken, vm. 23. Aug. 1840 mit Gräfin

*) Die jüngere findet hier keine Erwähnung.